

Kontaktprogramm Belarus

Förderung von Mikroprojekten in der deutsch-belarussischen Zusammenarbeit

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO) schreibt die Robert Bosch Stiftung das „Kontaktprogramm Belarus“ auch für das Jahr 2010 aus. Es fördert Mikroprojekte der deutsch-belarussischen Zusammenarbeit.

Ziel des Programms

ist es, der Isolation der belarussischen Gesellschaft in Europa entgegenzuwirken. Dies soll erreicht werden durch:

- Förderung der Zusammenarbeit und des Austauschs zwischen Akteuren der Zivilgesellschaft aus beiden Ländern,
- Vermittlung eines differenzierten Belarus-Bildes in Deutschland im Rahmen von Veranstaltungen und anderen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen

Die Kooperationsprojekte sollen Kontakte zwischen belarussischen und deutschen Akteuren der Zivilgesellschaft etablieren und festigen und damit zur Stärkung einer lebendigen, demokratischen Zivilgesellschaft in Belarus beitragen.

Was und in welcher Höhe kann gefördert werden?

Folgende Aktivitäten können im Rahmen des Kontaktprogramms mit einer maximalen Fördersumme von **bis zu 4.000 €** unterstützt werden.

- Begegnungen und Kooperationsprojekte zwischen deutschen und belarussischen Vereinen und Initiativen,
- die Teilnahme von belarussischen Vertretern der Zivilgesellschaft an (internationalen) Fachveranstaltungen in Deutschland,
- Hospitationen bei deutschen Partnerorganisationen,
- Veranstaltungen mit belarussischen Journalisten, Autoren, Musikern und bildenden Künstlern, insbesondere aus der jungen Generation,
- weitere Maßnahmen zur Vermittlung eines lebendigen und differenzierten Belarus-Bildes.

Ein angemessener Beitrag an Eigen- bzw. Drittmitteln wird bei der Kosten- und Finanzierungsplanung erwartet.

Was ist aus der Förderung ausgeschlossen?

Nicht gefördert werden können Projekte

- im Bereich der humanitären Zusammenarbeit, der Sozialarbeit und im Gesundheitsbereich,
- Aktivitäten, die im Rahmen von curricularen Lehrveranstaltungen an Hochschulen angeboten werden,
- Projekte, bei denen die Sprachvermittlung im Zentrum steht,
- Studienreisen nach Belarus,
- Kosten für festangestelltes Personal,
- Herstellungs- und Druckkosten für Publikationen.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Bevorzugt sollen kleine Initiativen gefördert werden. Die Vergabe der Mittel erfolgt über die deutsche Partnerorganisation als Antragsteller, die auch für die Solidität und Integrität der belarussischen Partner Verantwortung übernimmt. Die deutschen Antragsteller müssen **nicht-gewinnorientiert** arbeiten; bei Vereinen, Initiativen und anderen Körperschaften ist die Anerkennung als **gemeinnützig** Voraussetzung.

Eine offizielle Registrierung der belarussischen Partnerorganisationen bei den staatlichen Stellen in Belarus ist keine Fördervoraussetzung. Kooperationsprojekte mit anderen Finanzgebern sind willkommen.

Programmdurchführung

Das Programm wird von der DGO im Auftrag der Robert Bosch Stiftung durchgeführt. Die DGO unterstützt die Robert Bosch Stiftung bei der Ausschreibung, übernimmt die Beratung der Antragsteller, die Sichtung der Anträge, die Administration bis zum Projektabschluss, einschließlich Auszahlung der Mittel sowie die Betreuung der Projekte.

Antragsverfahren

Die Antragstellung erfolgt in zwei Schritten:

Projektskizzen können jederzeit – spätestens jedoch bis zwei Wochen vor Antragsfrist – bei der DGO unter der angegebenen Kontaktadresse eingereicht werden. Die Projektskizze darf zwei Seiten nicht überschreiten. Verbindliche Hinweise zur Abfassung der Projektskizze finden Sie unter www.dgo-online.org. Die interessantesten Projektskizzen werden zur Antragstellung aufgefordert. Die **Anträge** sind bis zu den **Stichtagen 15. Februar, 15. Mai und 1. Oktober 2010** einzureichen und sollten acht Seiten nicht überschreiten. Eine Jury entscheidet zeitnah über die Förderung der Projekte.

Projektlaufzeit

Bei positiver Entscheidung durch die Jury können die Projekte spätestens vier Wochen nach den jeweiligen Stichtagen begonnen werden. Die Projekte müssen bis spätestens 31.03.2011 abgeschlossen sein.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.
Schaperstr. 30
10719 Berlin
Tel.: 030 21 47 84 12
Fax: 030 21 47 84 14
Email: naumann@dgo-online.org
www.dgo-online.org

Ansprechpartnerin: Ulrike Naumann